

Antragsbereich A / **Antrag A8**

AntragstellerInnen: AfA-

Landesvorstand Bayern

Empfänger: Bundesparteitag

A8: Rechtsextremismus nicht nur auf der Straße, sondern auch in den Betrieben bekämpfen

Antragsteller: AfA-Landesvorstand Bayern

Adressat: AfA-Landeskonferenz, AfA-
Bundeskongress, SPD-Landesparteitag, SPD-
5 Bundesparteitag, SPD-Landtagsfraktion, SPD-
Bundestagsfraktion

10 **Rechtsextremismus nicht nur auf der Straße, sondern auch in den Betrieben bekämpfen**

15 Die AfA-Landeskonferenz möge Beschließen:

Das Förderprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ aus dem Innenministerium ist zu erhalten und finanziell aufzustocken.

20

Das Förderprogramm „betriebliche Demokratiebildung fördern“ des BMAS wird über das Jahr 2025 hinaus erhalten und finanziell aufgestockt.

25 Weitere Fördermöglichkeiten für den Kampf gegen

Rechts in Betrieben – z.B. für Sozialpartner*innen, Pausenräume, etc. müssen geprüft, etabliert und idealerweise institutionalisiert werden.

30

Begründung:

Demokratieförderung in den Betrieben ist essenziell, um rechtsextreme Tendenzen aufzufangen und zu minimieren. Auch in den Betrieben wird rechtsextremes Gedankengut geteilt und gesellschaftstauglich gemacht. Betriebsrät*innen, Angestellte, Arbeitgeber*innen, etc. brauchen Handwerkzeug an die Hand, um rechtsextremen Tendenzen am Arbeitsplatz die Stirn bieten zu können.

Förderprogramme auslaufen zu lassen, wie „betriebliche Demokratiebildung fördern“ ist kontraproduktiv.

45

Begründung

Die AfA-Landeskonferenz möge Beschließen:

Das Förderprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ aus dem Innenministerium ist zu erhalten und finanziell aufzustocken.

Das Förderprogramm „betriebliche Demokratiebildung fördern“ des BMAS wird über das Jahr 2025 hinaus erhalten und finanziell aufgestockt.

Weitere Fördermöglichkeiten für den Kampf gegen Rechts in Betrieben – z.B. für Sozialpartner*innen, Pausenräume, etc. müssen geprüft, etabliert und

60 idealerweise institutionalisiert werden.

Begründung:

Demokratieförderung in den Betrieben ist essenziell,
65 um rechtsextreme Tendenzen aufzufangen und zu
minimieren. Auch in den Betrieben wird rechtsextre-
mes Gedankengut geteilt und gesellschaftstauglich
gemacht. Betriebsrät*innen, Angestellte, Arbeitge-
ber*innen, etc. brauchen Handwerkzeug an die Hand,
70 um rechtsextremen Tendenzen am Arbeitsplatz die
Stirn bieten zu können.

Förderprogramme auslaufen zu lassen, wie „betriebli-
che Demokratiebildung fördern“ ist kontraproduktiv.